



gemeinnütziger Verein
Konzepte und Angebote
für Kinder
| zuverlässig
| engagiert
| familienorientiert

„Horte und Betreuungsangebote für Schulkinder“

im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

Schuljahresbericht – 2006/07

**vorgelegt von:
päd-aktiv e.V.
Februar 2008**

Gliederung

1.	Einleitung	3
2.	Zusammenarbeit und Planung mit der Stadt Heidelberg	3
	Das Anmeldeverfahren	3
3.	Schulentwicklung – Anpassung der Betreuungsangebote	3
3.1	Umstrukturierung der Hauptschulen – Konsequenzen für Betreuungsangebote	4
3.2	Einführung weiterer Ganztagschulen - Planungen an der Primarstufe der IGH	4
4.	Weiterentwicklung der Betreuungsangebote.....	4
4.1	Der Mittagstisch	4
4.1.1	Anstieg der Zahlen	4
4.1.2	Modulerweiterung an der Waldparkschule	5
4.2	Ausbau des Angebots Hausaufgabenhilfe	5
4.3	Sport und Bewegung im Betreuungsalltag	6
4.4	Einführung der Ferienbetreuung	6
4.5	Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragung	6
4.6	Fortbildung zum Thema Elternarbeit	7
4.7	Programm für das Anmeldewesen winKita	7
4.8	Kooperation mit der Katholischen Fachschule für Sozialwesen	7
4.9	Jubiläum in den Einrichtungen	7
5.	Aktivitäten im öffentlichen Raum	7
5.1	Lokales Bündnis für Familien	7
5.2	Einbindung in Arbeitskreise und Veranstaltungen	7
6.	Resümee des Schuljahres 2006/07	8
7.	Ausblick auf das Schuljahr 2007/08.....	8
	Pressespiegel.....	10
	Anhang 1	10

1. Einleitung

Der Schuljahresbericht 2006/07 beschreibt die Entwicklung der Anmeldezahlen und ihre Auswirkung auf verschiedene Standorte und Stadtteile. Die Umsetzung einer Modulerweiterung an der Waldparkschule zeigt anhand der gestiegenen Anmeldezahlen den vorhandenen Bedarf von Kindern aus sozial schwachen Familien an Hausaufgabenbetreuung bzw. Hausaufgabenhilfe. Wir beschäftigen uns mit dem Thema Schulentwicklung, der Anpassung der Betreuungsangebote und dem Einstieg in die Planung einer Ganztagschule an der Primarstufe der IGH. Weitere Schwerpunkte sind die kontinuierliche Optimierung unserer Angebotsstruktur, die Planung bedarfsgerechter Angebote für Schulkinder und die Konzeptidee für ein kostengünstigeres Vesperangebot im Rahmen des Mittagstischs. Verschiedene Aspekte beleuchten wir beim Thema Elternarbeit. Die Fortführung der Kooperation mit der Katholischen Fachschule für Sozialwesen Heidelberg, unsere Mitarbeit im lokalen Bündnis für Familien und der Ausblick auf das Schuljahr 2007/08 schließen den Bericht ab.

2. Zusammenarbeit und Planung mit der Stadt Heidelberg

Die gute Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern, Amt 40 und Amt 51, hat sich auch in den Besprechungen im Schuljahr 2006/07 fortgesetzt. Eine neu eingerichtete städtische Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Schulverwaltungsamtes und des Kinder- und Jugendamtes, begleitete päd-aktiv bei den Veränderungs- und Anpassungsprozessen, die sich in diesem Jahr abzeichneten.

In zwei Gesprächen mit dem Sozialbürgermeister, Herrn Dr. Gerner, der Leiterin des Kinder- und Jugendamtes, Frau Feldhaus, und dem Leiter des Schulverwaltungsamtes, Herrn Lingnau, hatten wir Gelegenheit, über unser Aufgabenfeld zu berichten und zukünftige Planungen zu besprechen.

Das Anmeldeverfahren

Im Schuljahr 2006/07 betreute päd-aktiv an 17 Grundschulen insgesamt 1581 Kinder während der Schulzeit. In den Betreuungsangeboten waren 1440 Kinder (Zuwachs um 70 Kinder zum Vorjahr) angemeldet. 141 Kinder (116 Kinder in 2005/06) wurden in den vier Horten betreut; in den Ferien konnten diese Kinder täglich 9 Stunden die Einrichtungen besuchen. Aufgrund des neuen Wohngebiets Furukawa/Rohrbach war der Betreuungsbedarf an der IGH enorm gestiegen; es entstanden dort eine 3. Hortgruppe und eine 4. Betreuungsgruppe.

Nach gemeinsamer Auswertung mit dem Schulverwaltungsamt wurde für das Schuljahr 2006/07 ein Betreuungsumfang von 1577,5 Wochenstunden festgelegt. Er stieg im Vergleich zum Schuljahr 2005/06 um 132,5 Wochenstunden.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens wurden – wie bereits im Vorjahr – Möglichkeiten zur Optimierung der Angebotsstruktur (Morgenbetreuung und Betreuung nach dem Unterricht zwischen 11.30 – 12.30 Uhr bzw. 12.00 – 13.00 Uhr) berücksichtigt.

Zeiten mit Morgenbetreuung	Zeiten ohne Morgenbetreuung	Plätze	Kinder Betreuung	Kinder Horte	Stellen	Wo.-Std. Betreuung	Wo.-Std. Horte
7.30 – 8.30		323	243	37	16	70	10
	11.30 – 12.30	489	511	81	28	110	30
12.00 – 13.00	– 13.30	1560	1416	141	88	370	70
13.00 – 14.00	– 14.30	1001	816	141	91	387,5	70
14.00 – 15.00	– 15.30	676	480	141	68	270	70
15.00 – 16.00	– 16.00	250	max. 96	141	14		50
16.00 – 17.00	– 17.00	154		141	14		70
Gesamt			1440	141	101	1207,5	370
					Gesamt	1577,5	

3. Schulentwicklung – Anpassung der Betreuungsangebote

Die Entwicklungsprozesse an den einzelnen Grundschulen haben sich im Berichtszeitraum intensiviert. Veränderte Schulcurricula, individuelle konzeptionelle Überlegungen und der räumliche Bedarf der Schulen haben sich unmittelbar auf die Betreuungsangebote ausgewirkt. Beispiele dafür waren: Umfangreiche Renovierungsarbeiten an der Albert-Schweitzer-Schule, die einen Umzug der Betreuungseinrichtung erforderlich machten, Überlegungen zur Einrichtung einer „Integrativen Betreuungsgruppe“ von behinderten und nichtbehinderten Kindern an der Heiligenbergschule, eine Ausdifferenzierung des Unterrichts an der Mönchhofschule mit einem erhöhten Raumbedarf der Schule. An der Waldparkschule wurde auf Initiative der Schulleitung eine engere und vernetzte Zusammenarbeit der Betreuungsangebote mit Schule und Schulsozialarbeit bei Einzelfällen, Elterngesprächen, Runden Tischen etc. ab dem Schuljahr 2006/07 vereinbart.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Betreuungsangeboten für Schulkinder und den Schulen hat sich auch im laufenden Schuljahr fortgesetzt; in vielen Bereichen gab es eine enge Kooperation und eine erfolgreiche Arbeit durch gemeinsame Abstimmung der Vorgehensweisen. Ganzheitliche Sichtweisen und Vernetzung, die sowohl den schulischen Vormittag als auch den Betreuungsnachmittag einbezogen, setzten sich weiter durch. An neun von 17 Schulen fanden gemeinsame Pädagogische Tage von Lehrerkollegien und Betreuungsteams statt; Schwerpunktthema war vielerorts das Thema „Schulentwicklung“.

3.1 Umstrukturierung der Hauptschulen – Konsequenzen für Betreuungsangebote

Die geplante Umstrukturierung der Hauptschulen hat die Betreuungseinrichtungen im Schuljahr 2006/07 in hohem Maße betroffen. Die Zusammenlegung der Hauptschulen war sowohl für die „abgebenden“ als auch für die „aufnehmenden“ Schulen von Bedeutung und eröffnete ganz unterschiedliche Perspektiven.

Es entstanden zusätzliche räumliche Ressourcen (Fröbelschule, Steinbachschule, Wilckenschule), aber auch Engpässe wurden sichtbar (Heiligenbergschule). Die Veränderungen hatten Einfluss auf die Profilbildung der jeweiligen Schule. Themen wie Ganztagskonzept oder weitere Projekte rückten dabei stärker in den Vordergrund. Zusätzlich haben Schulleiterwechsel stattgefunden.

3.2 Einführung weiterer Ganztagschulen – Planungen an der Primarstufe der IGH

Die Vorplanungen zur Einführung eines Ganztagschulbetriebs an der Primarstufe IGH begannen bereits im Schuljahr 2006/07. In verschiedenen Arbeitsgruppen, am Pädagogischen Tag und in einer übergeordneten Steuergruppe haben Schulleitung, Lehrerkollegium und das Hort- und Betreuungsteam von päd-aktiv gemeinsam die Grundlagen für eine Ganztagschul-Konzeption erarbeitet. päd-aktiv hat sich dabei intensiv mit den Bereichen „Koordination und Durchführung der Mittagspause und „Übungszeit“, „Nachmittagsangebote bis 17.00 Uhr“ und mit einer neu einzurichtenden „Schulsozialarbeit“ beschäftigt.

4. Weiterentwicklung der Betreuungsangebote

4.1 Der Mittagstisch

4.1.1 Anstieg der Zahlen

Der starke Anstieg der Essenszahlen um rund 10% spiegelt die nach wie vor steigende Nachfrage an einer Mittagstischversorgung wider. In Zusammenarbeit mit der Landesinitiative „Bewusste Kinderernährung“ (BeKi) des Landesministeriums „Ernährung und Ländlicher Raum“, erarbeitete päd-aktiv ein Konzept für ein kostengünstigeres Vesperangebot.

Dieses Angebot war als eine Alternative für Familien gedacht, die grundsätzlich abends kochen und somit ein warmes Mittagessen für ihre Kinder nicht brauchen bzw. für Familien, die das warme Mittagstischangebot aus Kostengründen nicht wahrnehmen können.

In einem Erprobungslauf sollte das Vesperangebot im Schuljahr 2006/07 an drei Standorten getestet werden. Eine vorab durchgeführte Elternabfrage ergab jedoch, dass der Elternbedarf für eine Umsetzung zu gering war. Das Vesperangebot wurde deshalb nicht eingeführt.



Mittagstisch im Hort an der Tiefburgschule

Mittagstischanbieter und Anteil an der Essensversorgung

	Essen im Schuljahr 2005/06		Essen im Schuljahr 2006/07	
Walfisch	367	51%	403	51%
Apelito	165	23%	171	22%
"Andere"	183	26%	216	27%
Gesamtsumme	715	100%	790	100%
Veränderung	- 1,5%		+ 10 %	

Tabelle: Anmeldezahlen für den Mittagstisch nach Anbietern, Stand Sept. 2005 und Sept. 2006 (ohne Ermertsgrund)

4.1.2 Modulerweiterung an der Waldparkschule

Eine Modulerweiterung „Betreuung inkl. Hausaufgabenbetreuung bis 15.00 Uhr ohne Mittagstisch“ wurde an der Waldparkschule, Boxberg zum Schuljahresbeginn umgesetzt. Eine Reihe sozial schwacher Eltern konnte die Kosten für den Mittagstisch nicht aufbringen und ihre Kinder somit nicht für die Hausaufgabenbetreuung/Hausaufgabenhilfe anmelden. Die neue Variante ermöglichte es diesen Kindern, ihr mitgebrachtes Vesper täglich gemeinsam zu verzehren und danach in der Hausaufgabenbetreuung ihre Aufgaben unter Anleitung zu erledigen, bzw. in der weitergehenden Hausaufgabenhilfe eine gezielte Förderung zu erhalten. Die Einrichtung vergrößerte sich um zwei auf vier Betreuungsgruppen.

4.2 Ausbau des Angebots Hausaufgabenhilfe



Hausaufgabenbetreuung Geschwister-Scholl-Schule

An sieben Standorten wurde in 12 Gruppen das Hausaufgabenhilfeangebot für 85 Kinder durchgeführt (Zuwachs um vier Gruppen zum Vorjahr). Zu den bisherigen sechs Einrichtungen Geschwister-Scholl-Schule Kirchheim, IGH Rohrbach, Landhausschule Weststadt, Pestalozzischule West-/Südstadt, Waldparkschule Boxberg und Wilckenschule Bergheim kam die Mönchhofschule Neuenheim neu hinzu. Die intensive Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe, gefördert durch zusätzliche Landesmittel, ermöglicht inzwischen durch erweiterte Richtlinien, dass auch (deutsche) Kinder ohne Migrationshintergrund aufgenommen werden können.

In einer internen Fortbildungsveranstaltung wurden die Mitarbeiter/innen weiterqualifiziert.

4.3 Sport und Bewegung im Betreuungsalltag

Eine veränderte Mobilität und tendenziell ungesunde Ernährungsgewohnheiten rückten das Thema „Bewegung“ immer weiter in den Vordergrund. Dieser Bereich soll noch stärker in die tägliche Arbeit der Betreuungseinrichtungen eingebunden werden. Im internen Fortbildungsprogramm für die Mitarbeiter/innen wurde deshalb eine Veranstaltung mit Anregungen und neuen Ideen organisiert. Es konnte in Zusammenarbeit mit der PH Heidelberg, Abteilung Sportwissenschaft/ Sportpädagogik, ein Seminar angeboten werden, das gezielte, praxisorientierte Anregungen für Bewegungsangebote zum Inhalt hatte. Eine Fortsetzung in 2007/08 ist geplant.



Eine weitere Fortbildung schulte die Mitarbeiter/innen zum Thema „Yoga und Entspannungsübungen für Kinder“. Es wurden Übungen vorgestellt, die sehr gut in den Betreuungsalltag integrierbar waren.

Kinder in Hort & Betreuungsangeboten an der Fröbelschule



4.4 Einführung der Ferienbetreuung

Im Schuljahr 2006/07 konkretisierten sich die Pläne zur Einführung einer Ferienbetreuung an den Heidelberger Grundschulen. Vorausgegangen waren eine Elternabfrage zum Bedarf an den einzelnen Schulen und die Anfragen zahlreicher Eltern nach einer ähnlich verlässlichen Ferienversorgung ihrer Schulkinder wie in den Schulzeiten. Nach Auswertung der Elternabfrage erteilte die Stadt Heidelberg päd-aktiv den Auftrag, ab dem Schuljahr 2007/08 bis zu 300 Ferienplätze an sechs Standorten im Zeitraum von 8.00 bis 15.00 Uhr anzubieten und zu organisieren. Die Stadt, die das Ferienangebot bezuschusst, wählte die Ferienstandorte aus und legte die Ferien fest, in denen ein Angebot stattfinden sollte. Zunächst war die Ferienbetreuung nur in den sogenannten „kleinen Ferien“ vorgesehen; in Haushaltsberatungen wurden noch zusätzliche Mittel für die Sommerferien eingestellt. Die ersten Ausschreibungen für die Herbstferien 2007 und Faschingsferien 2008 konnten im Juni 07 an die Eltern verteilt werden.

4.5 Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragung

Im Juni 2006 wurden alle Eltern, deren Kinder zum Schuljahresende 2005/06 aus den Betreuungseinrichtungen ausschieden, zur Qualität unserer Angebote befragt (wir berichteten bereits im Schuljahresbericht 2005/06). Neben einer hohen Zufriedenheit mit den pädagogischen Angeboten in den Einrichtungen gab es auch Bereiche, wie z.B. Kommunikation, Information, aber auch räumliche Ausstattung, die noch weiterentwickelt werden konnten. In ihren jährlich stattfindenden Besuchen der Einrichtungen an den Schulen haben die beiden Fachbereichsleitungen, Karin Becker und Ute Salize, gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen die Ergebnisse besprochen und schulspezifische Veränderungs- bzw. Bearbeitungsaspekte für das Schuljahr 2006/07 festgelegt. Da die Raumsituation in den Betreuungseinrichtungen auch immer eng an den Bedarf der Schulen geknüpft ist, wurden hierzu Absprachen mit den Schulleitungen und dem Schulverwaltungsamt getroffen. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Hauptschulen konnten hier noch nicht alle Maßnahmen abgeschlossen werden.

Für die Kommunikation mit den Eltern sind neben täglichen Absprachen neue Informationsbroschüren zum Schuljahr 2007/08 aufgelegt worden. Daneben haben die Mitarbeiter/innen an einem Gesprächsleitfaden zur Führung von Elterngesprächen gearbeitet, oder, wie am Beispiel der Mönchhofschule, an einem gemeinsamen Pädagogischen Tag mit der Schule zu diesem Thema teilgenommen. In der kommenden Runde der Schulbesuche wird der Einsatz veränderter Instrumente zur Elternarbeit neu bewertet.

4.6 Fortbildung zum Thema Elternarbeit

Für eine interne Fortbildung zum Thema Elternarbeit konnte als Referentin Frau Dr. Werner-Jensen gewonnen werden, die das Seminar „Sprache ist Zauber – Einführung in die Mediation“ für unsere Mitarbeiter/innen durchführte. Die Fortbildung vermittelte einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von Mediation und gab den Teilnehmerinnen vielfältige Anregungen und Impulse, um in ihrer täglichen Arbeitssituation konstruktive Lösungen im Umgang mit Konflikten zu finden. Eine Fortführung in 2007/08 ist geplant.

Eine weitere Fortbildung beschäftigte sich mit dem Thema „Elterngespräche“. Hier lag der Schwerpunkt beim Führen von Problem- und Konfliktgesprächen.

4.7 Programm für das Anmeldewesen winKita

Die Anbindungen aller Einrichtungen an das Software-Programm für das Anmeldewesen „winKita-web“ konnte im laufenden Schuljahr umgesetzt werden. Immer größer werdende Einrichtungen mit steigenden Kinderzahlen machten diese Veränderung notwendig. Die Einrichtungsleitungen sind mit dem direkten Zugriff auf ihre Daten fortan in der Lage, ihre Gruppeneinteilungen, ihre Gruppen- und Anwesenheitslisten selbst zu bearbeiten und auszudrucken.

4.8 Weiterführung der Kooperation mit der Katholischen Fachschule für Sozialwesen

Die seit dem Schuljahr 2005/06 laufende Kooperation zur Ausbildung von Jugend- und Heimerzieher/innen mit der Katholischen Fachschule für Sozialwesen wurde im zweiten Projektjahr fortgesetzt. 21 Praktikant/innen kamen wöchentlich zu einem Praxistag in die Einrichtungen und haben dort mitgearbeitet, aber auch eigenständige Angebote durchgeführt.

In der gemeinsamen Abschlussreflexion zum Schuljahresende wurde das 2-jährige Projekt als sehr erfolgreich bewertet. Die Fachschule richtete einen ausdrücklichen Dank an die beteiligten Einrichtungen und die Mitarbeiter/innen, die die Auszubildenden während dieser zwei Jahre begleitet haben. Es wurde vereinbart, die Kooperation mit einem weiteren Ausbildungsgang in 2007/08 unter modifizierten Rahmenbedingungen weiterzuführen.

4.9 Jubiläum in den Einrichtungen

In 2006/07 konnten wir das 15-jährige Bestehen unseres Hortes an der IGH feiern. Zwölf weitere Betreuungseinrichtungen hatten ebenfalls ihr 15-jähriges Jubiläum. Bereits ein Jahr nach dem Start in 1990/91 waren 12 von 18 Grundschulen mit der damaligen „Kernzeitbetreuung“ ausgestattet worden.

5. Aktivitäten im öffentlichen Raum

5.1 Lokales Bündnis für Familien

In März 2007 wurde das „Lokale Bündnis für Familien“ gegründet. Es steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Würzner, und soll entsprechend der Bündnisinitiative der ehemaligen Familienministerin, Renate Schmidt, und nun in der Weiterführung unter Frau von der Leyen, mehr Familienfreundlichkeit und ein besseres Klima für Eltern und Kinder in den Kommunen schaffen. In Heidelberg zählte päd-aktiv zu den Gründungsmitgliedern. Die Geschäftsführerin von päd-aktiv, Susanne Meyer, engagierte sich in den Arbeitsgruppen „Betreuungsangebote“ und „Kooperation und Vernetzung“. Päd-aktiv war mit seiner langjährigen Erfahrung in der Betreuung von Schulkindern in den Diskussionsrunden verschiedener Träger zur Weiterentwicklung adäquater Angebote für Familien und Kinder in Heidelberg integriert. Ein erstes Ergebnis stellt die Öffnung der Ferienbetreuungsangebote auch für Schulkinder, die nicht im Hort bzw. in den Betreuungsangeboten angemeldet sind, dar.

5.2 Einbindung in Arbeitskreise und Veranstaltungen

Die Zusammenarbeit im Netzwerk „Schule und Gesundheit“ im Landratsamt Rhein-Neckar, wurde weitergeführt und intensiviert; im Arbeitskreis „Schule und Ernährung“ konnten wir die Erfahrungen in der Gestaltung des Mittagstisches weitergeben und die eigene Qualitätssicherung weiterentwickeln.



Wie in jedem Jahr nahm päd-aktiv im September 2006 an der Veranstaltung zum Weltkindertag teil. Das Motto „Hier geht's rund – wir leben gesund“ richtete sich am Recht der Kinder auf körperliche und seelische Gesundheit aus.

Gemeinsam mit der Initiative BeKi (Bewusste Kinderernährung, Fachfrauen für Kinderernährung) des Ministeriums für Ernährung und ländlichen Raum wurde den Kindern ein Parcours zum Thema „gesunde Ernährung“ angeboten, bei dem alle Sinne der Kinder angesprochen wurden.

6. Resümee des Schuljahres 2006/07

Nach unveränderten Zahlen im Schuljahr 2005/06 war bei den Anmeldezahlen in 2006/07 wieder ein Anstieg zu verzeichnen.

Wir beschäftigten uns mit der Umsetzung bedarfsgerechter Angebote für Grundschulkinder, in diesem Jahr unter dem Schwerpunkt „Spiel, Sport & Bewegung“, und mit spezifischen Aspekten der Elternarbeit, wie Information und Kommunikation.

Das Thema Ganztagschule wurde wieder aktuell durch die Planungen zur Einführung einer Ganztagschule an der Primarstufe der IGH.

Die weitergehenden Veränderungen an den Schulen, durch Schulentwicklung und Zusammenlegung der Hauptschulen, bedeuteten parallel dazu einen fortlaufenden Anpassungsprozess für die Betreuungsangebote. Immer deutlicher wurde, dass es sich um einen gemeinsamen Prozess von Schule und Betreuung als ganzheitliches System handelt. Die Steuerung dieser Entwicklungen und die damit verbundene Zusammenarbeit mit päd-aktiv lag in den Händen einer innerstädtischen Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Schulverwaltungsamtes und des Kinder- und Jugendamtes.

7. Ausblick auf das Schuljahr 2007/08

Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 wurden in den Horten und Betreuungsangeboten insgesamt 1675 Kinder (1505 Kinder in den Betreuungsangeboten und 170 Grundschüler/innen in den Horten) angemeldet. Das sind 94 Kinder mehr als im Vorjahr. Am Mittagstisch nehmen 847 Kinder teil (in 2006/07 waren es 790 Grundschulkinder). Einen Zuwachs verzeichnet auch der Bereich Hausaufgabenhilfe: Als neue Einrichtung startete eine Gruppe an der Albert-Schweitzer-Schule. Das Angebot kann nun in acht Einrichtungen mit insgesamt 14 Gruppen (plus zwei zum Vorjahr) durchgeführt werden. An der Geschwister-Scholl-Schule wird analog zur Waldparkschule die Modulerweiterung „Betreuung inkl. Hausaufgabenbetreuung bis 15.00 Uhr ohne Mittagstisch“ umgesetzt, denn auch an diesem Standort gibt es eine hohe Zahl von Kindern aus sozial schwachen Familien, die die Kosten für ein warmes Mittagessen nicht tragen können, für die jedoch eine Förderung durch Hausaufgabenbetreuung bzw. Hausaufgabenhilfe wichtig ist. Ab Februar 2008 konnten viele Familien von dem neu eingerichteten Essensfonds der Stadt Heidelberg profitieren.

Als erste Einrichtung konnte zum Schuljahresbeginn in den Betreuungsangeboten an der Pestalozzischule eine Erweiterung des Angebots bis 17.00 Uhr, einschließlich Ferienbetreuung, eingerichtet werden. Voraussetzung ist die Optimierung der Angebotsstrukturen und Personalressourcen, aber auch das Vorhandensein räumlicher Bedingungen. Gemeinsam mit der innerstädtischen Arbeitsgruppe wurde diese Neuerung geplant – noch weitere Einrichtungen sollen in den kommenden Jahren folgen.

Im Dezember 2007 fand ein Treffen von Vertretern des Schulverwaltungsamtes, des Kinder- und Jugendamtes, des Staatlichen Schulamtes, zwei Schulleiterinnen und päd-aktiv statt. Die Zusammenarbeit von Schule und Betreuung zu optimieren, zukunftsfähige Strukturen und vergleichbare Rahmenbedingungen zu schaffen waren die Inhalte dieser ersten Zusammenkunft. Die Weiterarbeit im laufenden Jahr ist geplant.

In 2007/08 starteten wir in den Herbstferien mit unserer Ferienbetreuung: Unter dem Motto „Herbstzauber“ nahmen rund 100 Kinder teil. Das Thema der Faschingsferien „Eine Reise nach Fantasien“ lockte 130 Kinder zur Teilnahme an. Eltern und Kinder gaben durchweg begeisterte Rückmeldungen. Insgesamt konnten wir eine positive Bilanz ziehen.

Heidelberg, den 18.02.2008

gez.

Susanne Meyer
Geschäftsführung

gez.

Karin Becker
Fachbereichsleitungen der Horte & Betreuungsangebote

gez.

Ute Salize

In den Ferien Geheimnisse entdecken

Im kommenden Jahr gibt es in allen Ferien eine Betreuung für Grundschüler – Anmeldeschluss für die Fastnachtsferien: 14. Dezember

bma, Herbstkünstler und Waldgeister bastelten sich durch Buschwerk. Naturforscher entdecken die Geheimnisse der Welt und zwischen-drin gab es etwas Leckeres zu Essen – der Probelauf der Ferienbetreuung an Grundschulen in den Herbstferien mit rund 100 Kindern verlief gut.

Mit diesen Erfahrungen startet die Stadt nun durch: „Das gibt Planungssicherheit für uns und für die Familien“, freut sich Sozialbürgermeister Joachim Gerner und präsentiert sichtlich zufrieden den neuen Ferienbetreuungsplan für das gesamte Jahr 2008 – für die Fastnachtsferien, an Ostern und Pfingsten, im Sommer und in den Herbstferien gibt es jeweils 300 freie Plätze. Zusammen mit den bereits vorhandenen Angeboten der Kinder- und Jugendförderungen in Heidelberg garantiert die Stadt nun im Rahmen ihrer Familienoffensive eine verlässliche Ferienbetreuung, so Gerner.

Die Betreuung übernimmt der Verein „Päd-Aktiv“. Die Pädagogen sind seit Jah-



Spiele oder die Natur entdecken: Das können Kinder bei der Ferienbetreuung der Stadt, die vom Verein Päd-Aktiv in den Stadtteilgrundschulen organisiert wird. Der Probelauf in den Herbstferien verlief gut. Foto: Dagmar Weker

ren auch in der Nachmittagsbetreuung im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ aktiv. Das Angebot für Kinder der ersten bis vierten Klasse gilt dezentral in den Stadtteilen, und zwar in der Pröbels-, Geschwister-Schull-, Heiligenberg-, Pestalozzi-, Schlierbach-, Tiefburg- und Wilckens-Grundschule. „Bei Bedarf nehmen

wir auch Geschwisterkinder bis zur 5. Klasse auf“, betont Susanne Meyer von Päd-Aktiv. Die Betreuung kann wochenweise gebucht werden und findet täglich montags bis freitags von acht bis 15 Uhr statt. Im Angebot sind auch ein zweites Frühstück und ein Mittagessen, bei Ausflügen gibt es ein Lunchpaket. Der Eltern-

beitrag liegt bei 72 Euro plus 15 Euro für das Mittagessen.

Je nach Standort der Schule steht ein themenbezogenes Ferienprogramm auf dem Plan. „Eltern können entscheiden, in welcher Schule sie ihr Kind anmelden wollen“, erklärt die Pädagogin. Insgesamt wurden rund 50 Mitarbeiter von Päd-Aktiv am Ferienprogramm der Stadt beteiligt sein. Geplant sind pro Schule mindestens zwei Gruppen mit jeweils zehn Kindern. „Ab sofort nehmen wir Anmeldungen für das Jahr 2008 entgegen“, erklärt Meyer. Anmeldeschluss für die Fastnachtsferien ist bereits am Freitag, 14. Dezember. „Grundsätzlich haben wir eine Anmelde- und Kündigungsfrist von sechs Wochen.“

Info: Eltern können ihre Kinder an allen Einrichtungen von päd-aktiv an Grundschulen oder in der Geschäftsstelle in der Brückenkopfstraße 17, Telefon: 06221-1412-0, www.paed-aktiv.de anmelden.